



## Editorial



Liebe Chamerinnen und Chamer

Im Jahr 2011 hat der Gemeinderat ein Energiekonzept für die Gemeinde Cham erarbeiten lassen. Viele der im Konzept vorgeschlagenen Massnahmen wurden im Rahmen des Re-Audits im Energiestadtprozess in das energiepolitische Aktivitätenprogramm übernommen. Das Energiekonzept bildet zudem die Basis für die Erstellung des Energieplans.

### Energiepolitische Vision und Ziele der Gemeinde Cham

Die Gemeinde Cham verfolgt das Ziel der 2000-Watt-Gesellschaft und stützt sich dabei auf den Absenkpfad von Energie Schweiz für Gemeinden:

- Reduktion des Wärmebedarfs um 35 %
- Limitierung der Zunahme des Stromverbrauchs auf max. 10 %

- Reduktion des Bedarfs fossiler Treibstoffe um 44 %
- Reduktion des Energiebedarfs in der Industrie durch Effizienzsteigerung um durchschnittlich 15 %.

Kürzlich hat nun der Gemeinderat den Energieplan im Sinne eines behördenanweisenden Instrumentes verabschiedet. Damit hat die Gemeinde Cham einen weiteren Pionierschritt getan. Der Energieplan umfasst die Koordination von Wärmeangebot und Wärmenachfrage der Gemeinde und stellt dies räumlich dar. In einem ersten Schritt wurden die zugrunde gelegten Nutzungsprioritäten definiert und beschlossen. Die drei wichtigsten Prioritäten sind:

- Nutzung von ortsgebundener, hochwertiger Abwärme (z. B. aus Industrie)
- Nutzung von ortsgebundener, niederwertiger Abwärme und Umweltwärme (z. B. Abwärme aus Abwasserreinigungsanlagen und Industrie, Umweltwärme aus der Lorze und dem Zugersee)
- Nutzung erneuerbarer Energieträger (z. B. einheimisches Energieholz, Biomasse, Erdwärme, Wärme aus Umgebungsluft, Sonnenenergie)
- Dann folgen leitungsgebundene, fossile Energieträger und sogenannte frei einsetzbare, fossile Energieträger (z. B. Heizöl).

Die Abwärmenutzung der ARA Schönau ergibt gemäss einer Studie eines spezialisierten Ingenieurbüros ein unglaubliches Potenzial von 12.5 MW an Wärmeleistung, dies entspricht dem rund 6-fachen des Wärmebedarfs des ganzen Röhrlbergquartiers. Eine riesige Chance bietet sich deshalb an, vorhandene Abwärme sinnvoll zu nutzen und dadurch nebst dem ökonomischen Nutzen einen grossen, ökologischen Beitrag zu leisten. Der Gemeinderat wird die interessierte Bevölkerung von Cham im Herbst 2013 über die Ergebnisse des Energieplanes und dem weiteren Vorgehen an einer Informationsveranstaltung orientieren.

*Markus Baumann  
Vorsteher Verkehr und Sicherheit*

## Aus dem Gemeinderat

20. November 2012

Der Gemeinderat

- berät über die Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung und beauftragt Urs Kurmann mit der Leitung und Koordination des Projektes.
- beauftragt das Büro für Bauökonomie Luzern mit der Machbarkeitsstudie für die Sanierung und Erweiterung/Neubau der Schulanlage Röhrliberg.
- stimmt der Teiländerung des Zonenplans «Bojenfeld Ost» und dem Teilrichtplan Siedlung und Landschaft zu.
- beantwortet eine Bauanfrage zur Änderung des Bebauungsplans Klostermatt.
- nimmt vom Konzept der Tagesfamilien Cham zustimmend Kenntnis.
- unterzeichnet eine Vereinbarung für die lufthygienische Sanierung der Pavatex SA.
- nimmt Stellung zum Bauprojekt «Radstrecke Nr. 24, Abschnitt 24.01 Alpenblick-Kollermühle, Ausbau Fuss- und Radweg».
- ist mit den vorgeschlagenen Änderungen des Reglements für den Betrieb eines Durchgangsplatzes für Fahrende in Oberwil einverstanden.
- nimmt Kenntnis von den vorgesehenen Bushaltestellen, die in den nächsten Jahren neu erstellt oder erweitert werden.
- genehmigt ab 2013 einen Jahresbeitrag von CHF 5'000.00 an das Webportal [www.zugkultur.ch](http://www.zugkultur.ch) und das Printmedium [zugkultur.blatt](http://zugkultur.blatt).

4. Dezember 2012

Der Gemeinderat

- passt den Tarif 5 der Verordnung über das Schulgeld und die Instrumentenmiete, gemäss Beschluss der Jahreskonferenz 2012 der Schulpräsidenten, per 1. Februar 2013 an.
- bestätigt die Betriebsbewilligung für die Sternschnuppe GmbH.
- bestätigt die Betriebsbewilligung für die Krippen Städtli und Schnäggehuus.
- bestätigt die Betriebsbewilligung der International School of Central Switzerland.
- erteilt die Betriebsbewilligung für den Kindergarten Children's World.
- erteilt die Betriebsbewilligung für die Pre-School Four-Forrest Bilingual International School.

- bestätigt die Betriebsbewilligung für die Krippe Children's World AG.
- beschliesst die Elternbeitragsverordnung für die Tagesfamilien zum 1. Januar 2013.
- erteilt folgende Verkehrsordnung ab 1. Januar 2013: Unterbrechung der Durchfahrt der Bahnhofstrasse im Bereich des Busbahnhofes Cham mittels Fahrverbot.
- erteilt Sascha Rolf Blättler, Dorfstrasse 24, 6332 Hagendorn, die Bewilligung zum Kleinhandel mit gebrannten Wassern in der Filiale OTTO'S AG, Cham.
- genehmigt die Durchführung der Submission für die Tiefbauarbeiten, Trennsystemkanalisation Knonauerstrasse, Langacher-Eizmoos, Etappe 1.
- wählt Stefan Hofstetter, Rotkreuz, ab dem 1. Februar 2013 als Gemeindevorschreiber-Stellvertreter der Gemeinde Cham für den Bereich Beurkundungswesen.
- stellt Marc Amgwerd, Horw, per 1. April 2013 als Abteilungsleiter Verkehr und Sicherheit an.
- stimmt dem Landkauf zur Verbesserung der Zufahrt zum Pumpwerk GS 1927 (GB Cham) zu.
- unterstützt das Shinson Hapkido Sommerlager 2013 finanziell und stellt die benötigte Infrastruktur, soweit möglich, zur Verfügung.

5. Dezember 2012

Der Gemeinderat

- genehmigt die Vereinbarung über den Rückbau von oberirdischen Parkplätzen auf GBP 1649.

18. Dezember 2012

Der Gemeinderat

- nimmt Stellung zum Beschlussentwurf «Schlussabrechnung für den Neubau Schulhaus Eichmatt, Cham/Hünenberg».
- stimmt der Schlussrechnung bezüglich Neubau Primarschulhaus Eichmatt, Cham/Hünenberg zu.
- stellt Antrag an den Regierungsrat des Kantons Zug, die Inertstoffdeponie Grossmoos Cham aus dem kantonalen Richtplan zu eliminieren.
- bewilligt zwei Notausgänge sowie die weiteren erforderlichen Massnahmen und Nebenarbeiten für die grosse Turn-

halle der Schulanlage Röhrliberg für CHF 55'000.00 inkl. MwSt.

- löst den Mietvertrag mit dem Kanton Zug für das alte Gemeindehaus per Ende September 2013 auf.
- nimmt zum Gesuch der Firma Risi AG um Errichtung eines Förderbandes im Kiesabbaugebiet Hof – Äbnetwald Stellung.
- stimmt dem Kaufvertrag GS Nr. 1626, zwischen Josef Walter Matter und der Einwohnergemeinde Cham, zu.
- stimmt dem Preisgericht nach SIA 142 / 143 für den Wettbewerb Neugestaltung Rigiplatz und Neubau mit unterschiedlicher Nutzung zu.
- stimmt dem Vergabeantrag betreffend *Moderation Arealentwicklung «Papieri»* zu.
- stimmt dem Vergabeantrag betreffend *Verfahrensbegleitung Arealentwicklung «Papieri»* zu.
- lehnt einen Antrag auf eine Zonenplanänderung in Lindencham ab.
- nimmt die Projekt-Governance für die Optimierung von Verfahren und Kommunikation zur Ausarbeitung der flankierenden Massnahmen der Umfahrung Cham-Hünenberg zur Kenntnis.
- nimmt zum Baulinienplan Tobelbach Stellung.
- passt die Energieverordnung gemäss den Empfehlungen der Energiestadt-kommission zum 1. Januar 2013 an.
- nimmt zur Teilrevision des kantonalen Energiegesetzes vom 1. Juli 2004 Stellung.
- erteilt Silvia Trippacher, Grabenackerstrasse 7a, 6312 Steinhausen, die gastgewerbliche Bewilligung zur Abgabe von alkoholhaltigen Getränken im Café/Bistro Capra.
- wählt Thomas Gander ab 1. Januar 2013 in die Verkehrskommission.
- beschliesst, dass ab 1. Januar 2013 für die Behördenmitglieder keine Teuerungszulage ausbezahlt wird.
- stimmt dem Vergabeantrag betreffend *Catering Modulare Tagesschulen Cham an die SV (Schweiz) AG* zu.

15. Januar 2013

Der Gemeinderat

- stimmt zuhanden des Kantons der geplanten Verordnung zum EG KVG zu.

- erteilt den Auftrag für die Pumpanlage Frauenthal an die Firma Franz Suter GmbH, Pumpen und Systeme, Sins.
- nimmt zum Sachplan Verkehr – Anpassung und Ergänzung 2012 – Stellung.
- sucht Mitglieder für eine Arbeitsgruppe zur Kulturförderung.
- bewilligt das Gesuch des Medizinalamtes des Kantons Zug für den elektronischen Zugriff auf die Daten des Einwohnerkontrollregisters der Gemeinde Cham.
- stimmt dem Entwurf der Verfügung der Direktion für Bildung und Kultur betr. Schlussabrechnung für die Erweiterung der Schulanlage Hagendorn zu.
- stimmt dem Gesuch der Unterschutzstellung des Hirzenchäller, im Bereich der Mündung Teuflibach, Hammergut, Lorzenpark, GS Nr. 1947, zu.

#### 29. Januar 2013

##### Der Gemeinderat

- trifft sich mit den Parteipräsidien zum jährlichen Gedankenaustausch.
- beschliesst eine Verkehrsanordnung auf der Bibersee- und der Städtli-strasse.
- erteilt den Auftrag für die Tiefbauarbeiten der Trennsystemkanalisation Knonauerstrasse, Abschnitt Langa-cher-Eizmoos, Etappe 1, an die Landis Bau AG, Zug.
- erteilt Sabine Reutter, Gutschstr. 21, 6313 Menzingen, die gastgewerbliche Bewilligung zur Abgabe von alkoholhaltigen Getränken in der Wirtschaft Milchsüdi, Cham.
- beauftragt den Gemeindepräsidenten mit dem Erwerb des eingezonten Landes um die Schulanlage Hagendorn von Emil Wyss.
- wählt Toni Schaidl als Mitglied der Baufachkommission bis Ende der Legislaturperiode 2011–2014.
- berät über das Wachstum der Modularen Tagesschulen.
- räumt der Tresolar AG das Recht ein, beim Schulhaus Hagendorn die Dachfläche und Räumlichkeiten zur Erstellung und zum Betrieb einer Photovoltaikanlage mit Zugangs- und Zufahrtsrecht zu nutzen.
- beschliesst, dass frei werdende Parzellen im Pflanzgarten Eslen nicht weiter vermietet werden.

- legt die Planungsgrundsätze des Bebauungsplans Kloster Heiligkreuz fest.
- nimmt Kenntnis von den Leitsätzen zur Arealentwicklung «Papieri».
- wählt die Mitglieder der Planungskommission «Papieri».
- wählt die Mitglieder der Begleitgruppe «Papieri» und beauftragt die Abteilung Planung und Hochbau, einen Vorschlag für das «Organigramm» zu erstellen.
- genehmigt das Kurzprotokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2012.

#### 19. Februar 2013

##### Der Gemeinderat

- beschliesst für das Archiv die Benutzungsordnung für verwaltungsexterne Benutzerinnen und Benutzer sowie das Merkblatt zur Übernahme von Privatarchiven und setzt sie per 1. März 2013 in Kraft.
- nimmt vom Terminplan 2014 Kenntnis.
- berät über einen möglichen Kauf des Mehrfamilienhauses «Technikum».
- beauftragt die Abteilungen der Gemeindeverwaltung Cham abzuklären, ob weitere abteilungsspezifische Anforderungen und Auswirkungen hinsichtlich der Arealentwicklung «Papieri» zu treffen sind.
- gibt die Teiländerung des Zonen- und Richtplanes «Bojenfeld Ost» für die 1. öffentliche Auflage frei.
- erteilt den Auftrag für den Stahlbau sowie für die Widerlager der Brücken Schönau und Furt an die AG Mario Vanoli Erben.
- nimmt den Energieplan der Gemeinde Cham zur Kenntnis.
- erteilt Stephanie Greter, Luzernerstrasse 17, 6330 Cham, die gastgewerbliche Bewilligung zur Abgabe von alkoholhaltigen Getränken im Grafikatelier / Eventlokal *yourSIGN*, Cham.
- erteilt Marc Olivier Rappai, Hardturmstrasse 82, 8005 Zürich, die gastgewerbliche Bewilligung zur Abgabe von alkoholhaltigen Getränken im Hotel *SwissEver*, Cham.

### Bewilligte Baugesuche durch den Gemeinderat vom 1. November 2012 bis 31. Januar 2013

Gesuchsteller	Verifinanz c/o Mattig Suter Partner, Industriestrasse 22, 6302 Zug
Objekt	Abbruch und Neubau von zwei Reihenhäusern und eines Wohn- / Gewerbehäuses mit Einstellhalle gemäss Bebauungsplan Schmiedstrasse West
Ort	Schmiedstrasse 3–7, Zugerstrasse
Gesuchsteller	Folin AG c/o OPES Treuhand AG Theaterstrasse 1, 6003 Luzern
Objekt	Neubau Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle
Ort	Röhrliberg 10c
Gesuchsteller	Familie Luzia und Didier Neumuller Langweid 25, 6333 Hünenberg See
Objekt	Einrichtung einer Gärtnerei
Ort	Hünenbergerstrasse 76
Gesuchsteller	Familie S. und G. Fuhrmann-Schmidiger Feldhof 20, 6300 Zug
Objekt	Abbruch und Neubau 3-Familien-Haus
Ort	Nestléstrasse 4

## Aus dem Gemeinderat

### CHAMpion 2013

Wer wird am 22. Mai 2013 in die Fusstapfen der CHAMpions 2012 treten?  
Wer wird für bärenstarke Leistungen ausgezeichnet?

Kommen Sie an die Ehrung vom **Mittwoch, 22. Mai 2013, 19.30 Uhr im Lorzensaal**. Fiebern Sie mit, welche Persönlichkeiten in den Sparten Sport, Wirtschaft, Nachwuchsförderung und Natur/Umwelt/öffentlicher Raum den **CHAMpion 2013** erhalten.

Im Anschluss an die Ehrung sind Sie herzlich zum reichhaltigen Apéro eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



CHAMpions 2012

## Aus der Verwaltung

### Zentrale Dienste

**Die Einwohnergemeinde Cham begrüsst alle Chamerinnen, Chamer und Gäste ganz herzlich an der CHOMA 2013.**

Ihr Besuch an unserem Stand, mit zwei kleinen Sonderausstellungen zum 125-Jahr-Jubiläum unserer Feuerwehr sowie zu den historischen Gebäude- tafeln, freut uns schon heute.

Zudem können Sie uns persönlich alle Ihre Wünsche, Vorschläge oder auch Kritik abgeben, worauf Sie spätestens bis Ende April von uns eine Antwort erhalten.

### Neue Köpfe in der Verwaltung

Im Schulhaus Hagendorn hat Mitte Januar 2013 **Murat Yegin** seine Stelle als Fachmann Betriebsunterhalt begonnen. Er arbeitet im 100%-Pensum.

Am 1. Februar 2013 hat **Kyra Graf** ihr kaufmännisches Praktikum in der Schuladministration angefangen. Sie wird für 1 Jahr in einem 100%-Pensum tätig sein. Per 1. April 2013 tritt **Marc Amgwerd** die Stelle als Abteilungsleiter Verkehr und Sicherheit an.

Auch **Christian Plüss** tritt seine Stelle als Leiter Gemeinwesenarbeit / Jugendarbeit im 80 %-Pensum per 1. April 2013 an.

In der Musikschule gibt es per 1. April 2013 ebenfalls Neuerungen. Neu wird **Christoph Müller** die Leitung übernehmen.

**Lea Hofer** wird per 1. Mai 2013 ihre Arbeit als Sozialarbeiterin mit einem 80%-Pensum beginnen.

Wir wünschen den Neueintretenden einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

### Mutationen

Nicole Züger beendet per 31. März 2013 ihr Praktikum im Sozialdienst und wird anschliessend befristet bis zum 30. Juni 2013 mit einem 60%-Pensum weiterhin im Sozialdienst tätig sein.

Für die Administration Werkhof konnten wir vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Juli 2013 **Jonathan Beck** mit einem 40%-Pensum verpflichten.

### Austritte

**Jennifer Lichtsteiner** war bis Mitte November 2012 im Reinigungsdienst des Schulhauses Hagendorn angestellt. Sie hat zu einer Hauswartfirma im Raum Zürich gewechselt.

Auf Ende Jahr sind die befristeten Arbeitsverträge mit unseren ehemaligen Lernenden ausgelaufen: **Jasna Udovicic, Joanne Muoser und Jonathan Beck** konnten in den Abteilungen P+H, V+S und S+G sehr willkommene Unterstützung leisten. Ihre Pläne sind ganz verschieden: sie machen einen Sprachaufenthalt, gehen auf Reisen oder haben ein Studium begonnen.

Seit Februar 2013 haben wir wieder Vollbesetzung bei den Urkundspersonen, so dass sich **Marion Pfister** per Ende Januar 2013 zurückziehen konnte. Auch die befristete Anstellung von **Bojan Petkovic**, juristischer Mitarbeiter im Notariat, endet Ende Februar 2013. Wir danken **Marion Pfister** und **Bojan Petkovic** ganz herzlich für ihre Flexibilität und ihr grosses Engagement für die Einwohnergemeinde Cham.

**Ruedi Schildknecht** verlässt den Sozialdienst per Ende März 2013.

Ebenfalls auf Ende März 2013 endet der befristete Einsatz von **Christina Philipp** in der Betreuung der Kinder der Modularen Tagesschulen.

Und auch der Leiter Jugendarbeit, **Faust Lehni**, beendet seine Anstellung per 31. März 2013 und verlässt die Jugendarbeit Cham nach rund 9 Jahren. Wir danken den Austretenden herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihnen beruflich und privat nur das Beste.

Per Ende April 2013 tritt **Hannes Stocker**, Leiter Musikschule, verdient in den vorzeitigen Ruhestand. Wir danken ihm für die sagenhaften 38 Jahre Treue gegenüber der Einwohnergemeinde Cham und wünschen ihm nun viel Freude im neuen Lebensabschnitt und beste Gesundheit.

Wir gratulieren den Jubilaren herzlich für ihre langjährige Diensttreue und die zum Wohle der Allgemeinheit geleistete Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft viel Freude und gute Gesundheit.

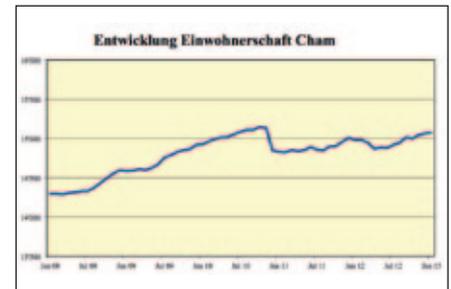
## Jubiläen

1.1.2013 10 Jahre Fatima Maria-Azevedo  
Reinigungsdienst  
Röhrlberg II

## Finanzen und Verwaltung

### Einwohner/innen

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Cham betrug Ende Januar 2013 15'074 Personen (ohne Wochenaufenthalter/innen).



### Arbeitslose Einwohner/innen

Die Zahl der arbeitslosen Einwohner/innen beträgt per Ende Januar 2013 202 Personen, was gemessen an der Einwohnerzahl 1,34 Prozent beträgt.



## Aus der Verwaltung

### Planung und Hochbau

#### Jahresessen

#### Einwohnergemeinde Cham

**Die meisten Unternehmen laden die Mitarbeitenden vor Weihnachten zu einem Weihnachts- oder Jahresabschlussessen ein, so auch die Einwohnergemeinde Cham. Das Jahresessen wird jeweils durch eine gemeindliche Abteilung organisiert. Gespannt sieht man der jeweiligen Einladung entgegen. Wir wurden schon zu einer Westernparty, einer Fahrt mit der MS-Mandelhof, einer Reise nach Kuba, einem rauschenden Fest in Hollywood und anderen tollen Anlässen eingeladen. Schon die Einladungskarten sind mit viel Herzblut durch die Abteilungen gestaltet und oftmals handelt es sich um richtige Kunstwerke und/oder sehr originelle Einladungen.**

Das Jahresessen 2012 wurde durch die Abteilung Planung und Hochbau ausgerichtet. Anfangs 2012 haben wir im Team Ideen gesammelt und über die Vorschläge abgestimmt. Das Thema «Après-Ski» hat sich zum Favoriten entwickelt und wurde gewählt. Ein OK wurde gebildet, welches die Grobplanung in Angriff genommen hat. Ideen zum Thema wurden gesammelt, auf die Machbarkeit geprüft und mit der Zeit kristallisierte sich ein Konzept heraus. Es war eine spannende Herausforderung, mit den vorgegebenen Rahmenbedingungen etwas Schönes auf die Beine zu stellen.

Am 25. Januar 2013 war es dann soweit. Wir empfingen die 110 angemeldeten Mitarbeitenden auf dem Vorplatz des Lorzensaals, im Schein der Finnenkerzen, zum Apéro. Einige erkannte man kaum, denn sie waren themagerecht verkleidet. Ganze Seilschaften, Retro-Skifahrer und russische Schneeschönheiten waren unter den Gästen auszumachen. Nach dem Genuss von Glühwein und Glühmost und feinem Apéro-Gebäck wurden die Mitarbeitenden zu einem gemütlichen Abend im dekorierten Lorzensaal begrüsst. Zum Einklang in unseren Après-Skiabend hat uns Martin Horat, besser bekannt als «Wetterschmöcker», die Skiferienwetterprognosen vorgetra-

gen. Er brachte uns zum Lachen, aber auch zum Staunen mit seinen Weisheiten aus dem Muotathal. Danach wurden typische Schweizergerichte in schön verzierten «Skihüttli» aufgetragen. Wir wurden mit einem Vorspeise-, Hauptgang- und Dessertbuffet durch das Lorzensaalteam verwöhnt. Während des Essens konnte man endlich wieder einmal mit seinen Kolleginnen und Kollegen in aller Ruhe reden. Viele sieht man nur ein bis zweimal im Jahr, eben anlässlich solcher Veranstaltungen. Der Abend wurde durch die lupfige Musik «Wurlitzer» umrahmt.

Die Wahl des Skioutfits Chom 2013 war einer der Höhepunkte des Anlasses. Drei fantastisch aussehende Skioutfits konnten prämiert werden. Wie jedes Jahr wurden auch die neuen Mitarbeitenden vorgestellt und die Jubilare geehrt. Der Ausklang fand an der Après-Ski-Bar statt. Dort konnte man sich in Liegestühlen ausruhen und reden, an den Festbänken einen Jass klopfen oder gemütlich etwas am Tresen trinken. Gespannt sehen wir dem Jahresessen 2013 entgegen!

### Cham an der Choma 2013

#### Erinnern Sie sich?

#### Der Stand der Gemeinde Cham an der Choma sensibilisiert für die Veränderungen des Ortsbildes.

Erinnern Sie sich an das «Blech»? Für Neuzuzüger mag «Blech» nach einem Stück flach gewalztem Metall tönen – für Chomerinnen und Chomer dagegen war «s'Blääch» der Übername für das Restaurant Ritter an der Luzernerstrasse und es war ein Stück Heimat!

Das Chamer «Blech» ist Geschichte; 1989 musste es der Überbauung Dorfplatz und Lorzensaal weichen. Nicht nur der Ortskern, sondern ganz Cham mit- samt seiner Weiler hat sich stark verändert. Im Zentrum von Cham wurde jedes fünfte Haus in den letzten 20 Jahren neu erbaut. Um auf diese Veränderungen aufmerksam zu machen, sind in Cham und Hagendorn mehr als zwei Dutzend Häuser und Plätze mit Gebäudetafeln versehen worden, die auf verschwundene Bauten, Plätze oder Treffpunkte hinweisen. Die Projektgruppe, welche diese Tafeln initiiert hat und verantwortet, bestreitet an der diesjährigen Gewerbe- messe Choma den Stand der Gemeinde.



Erinnert an alte Zeiten: das Restaurant Ritter, bekannt als «Blech».

(Foto Josef Luthiger)

### Cham aus der Vogelschau

Während der Choma – dieses Jahr vom 22. bis am 24. März 2013 – treffen sich die Chomerinnen und Chomer von nah und fern im Lorzensaal. Die Gewerbesmesse ist ein idealer Ort, um auf die erwähnten Veränderungen aufmerksam zu machen. Grossflächige Bilder alter Chamer Wirtschaften zeigen den Wandel auf; wer Bescheid weiss, kann beim Wettbewerb einen Ballonflug über Cham oder einen der fünf Restaurantgutscheine à je CHF 200.00 gewinnen – Gutscheine, die nicht im «Blech», sondern in einer der heutigen Beizen gültig sind!

#### Die Projektgruppe «Historische Gebäudetafeln»

Charles Meyer, Vorsteher Planung und Hochbau (Vorsitz)  
Fabian Beyeler, Planung und Hochbau  
Claudia End, Gestaltung  
Hans-Martin Oehri, Cham Tourismus  
Michael van Orsouw, Historiker  
Erich Staub, Planung und Hochbau  
Walter Süess, Gemeindebibliothek

### Arealentwicklung «Papieri»: Die Meinung der Chamer Bevölkerung ist gefragt.

#### Startveranstaltung zum öffentlichen Beteiligungsverfahren, am 25. März 2013, 19.00–21.00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Hagendorn

Die Bevölkerung der Einwohnergemeinde Cham wurde an der Informationsveranstaltung vom 3. Dezember 2012 über die Kreditvorlage betreffend der Arealentwicklung «Papieri» informiert und hat dieser an der darauffolgenden Gemeindeversammlung zugestimmt.

Dem Gemeinderat Cham und der Cham Paper Group ist es ein Anliegen, dass die Bedürfnisse und Vorstellungen der Chamerinnen und Chamer in die Arealentwicklung «Papieri» einfliessen. Dazu findet bis im Sommer 2013 dieses Jahres ein öffentliches Beteiligungsverfahren statt. Geplant sind zwei Workshopveranstaltungen am 4. Mai und 25. Juni 2013. An der Startveranstaltung vom 25. März 2013 informieren die Verantwortlichen über den bisherigen Planungsprozess, den Ablauf des öffentlichen Beteiligungsverfahrens und die Beteiligungsmöglichkeiten.

Der Gemeinderat Cham und die Cham Paper Group AG laden die Bevölkerung herzlich ein, sich an der Arealentwicklung «Papieri» zu beteiligen und freuen sich über eine rege Teilnahme an der öffentlichen Startveranstaltung vom 25. März 2013. Zum Ende der Infoveranstaltung sind alle Teilnehmenden zu einem Apéro eingeladen.

Bei Fragen wenden Sie sich an:  
Einwohnergemeinde Cham,  
Abteilung Planung und Hochbau,  
Fabian Beyeler  
Telefon 041 723 87 59  
[fabian.beyeler@cham.ch](mailto:fabian.beyeler@cham.ch) oder  
Erich Staub  
Telefon 041 723 87 51  
[erich.staub@cham.ch](mailto:erich.staub@cham.ch)

## Soziales und Gesundheit

### Ferienbetreuung

Der Verein ZuKi Cham hat dem Gemeinderat Cham letztes Jahr ein in Zusammenarbeit mit der Modularen Tagesschule erarbeitetes Konzept mit Finanzierungsmodell vorgelegt. Teil des Konzepts ist, dass neu auch in der Ferienbetreuung einkommensabhängige Tarife verrechnet werden können. Der Gemeinderat Cham hat am 10. Juli 2012 dem Konzept zugestimmt und beschlossen, die Ferienbetreuung im Teuflibach für Chamer Kinder zu subventionieren. Der folgende Artikel des Vereins ZuKi Cham informiert Sie detaillierter über die Neuerungen und das Angebot.

#### Ferienbetreuung im Teuflibach mit neuen Tarifen

Die Modulare Tagesschule Cham ist ein echtes Erfolgsmodell. Die stetig steigenden Anmeldezahlen beweisen, dass die Chamer Bevölkerung dieses Betreuungsmodell angenommen hat. Sie belegen aber auch den riesigen Bedarf, den Eltern bezüglich der Betreuung ihrer Kinder ausserhalb der Schulzeit haben. Als schulinternes Angebot deckt die Modulare Tagesschule allerdings die 13 Wochen Schulferien im Kanton Zug nicht ab. Dass hier für berufstätige Eltern eine problematische Lücke entsteht, hat der Verein Zukunft Kinder (ZuKi) schon mit der Einführung des Modells realisiert und parallel eine Ferien-Betreuung im vereinseigenen Erlebnisraum Teuflibach konzipiert. Seit der Einführung 2009 ist dieses Angebot immer weiter ausgebaut worden und umfasst inzwischen 10 von 13 Ferienwochen im Jahr.

Der Teuflibach mit seinen gemütlichen Pavillons für Schlechtwettertage – in einem wird gegessen und gebastelt, das zweite enthält eine voll ausgerüstete Werkstatt – und dem aussergewöhnlichen Naturraum für Abenteuer und Spiele im Freien ist ideal für spannende und erlebnisreiche Ferientage. Die Betreuung vor Ort liegt in den Händen zweier erwachsener pädagogisch erfahrenen Personen. Unterstützt wurden und werden sie schon von Anfang an von Jugendlichen, die in kleinen Gruppen

## Aus der Verwaltung

jeweils ein eigenes Programm für ihre Schützlinge erstellen. So finden zwei nahe und doch in der Realität oft weit voneinander entfernte Jahrgänge Zugang zueinander. Die Jugendlichen sammeln ausserdem wertvolle Erfahrungen und werden für ihre Einsätze entlohnt.

Bestechend an der Ferien-Betreuung à la ZuKi ist für die Eltern aber vor allem die Flexibilität, die sie ihnen bietet: Kindergarten- und Primarschulkinder können, je nach Bedarf, tageweise oder für ganze Wochen angemeldet werden. Dabei wird der Tarif bei einer ganzen Woche Betreuung günstiger. Auch für Geschwisterkinder wird ein Rabatt (10 %) gewährt. Da die Ferien-Betreuung neu und für vorläufig zwei Jahre von der Gemeinde Cham subventioniert wird, wurde ein neues Tarifsysteem erarbeitet. Die Einstufung in drei Tarifstufen erfolgt entsprechend dem steuerbaren Einkommen nach einer Selbstdeklaration und richtet sich sozialverträglich nach dem Einkommen der Eltern. Dabei reicht die Spanne von CHF 50.00 bis 105.00 pro Tag und Kind. Die genauen Tarifstrukturen wie auch Termine und Anmeldetalon sind der Website des Vereins unter [www.zuki-cham.ch](http://www.zuki-cham.ch) zu entnehmen.

Nähere Information und Fragen beantwortet Ihnen gerne die Betriebsleitung Teufli bach:

Karin Pasamontes  
Telefon 076 443 38 58  
[info@zuki-cham.ch](mailto:info@zuki-cham.ch)

### Mobile Skater-Fun-Box der Jugendarbeit Cham

Am 4. April 2013 ist es soweit: Die Skater-Fun-Box geht wieder auf Tour. Die Skater-Fun-Box gehört zum Angebot der Jugendarbeit Cham. Die Gemeinde Cham kaufte die Anlage vor einigen Jahren für die Jugendlichen von Cham. Mittlerweile ist sie vor allem bei den Kindern sehr beliebt. Die Skater-Fun-Box wird von April bis Oktober an verschiedenen Plätzen in Cham aufgebaut. Diese Tour hat sich in vielerlei Hinsicht bewährt. Einerseits erreichen wir viele verschiedene Kinder und Jugendliche in den Quartieren, andererseits hält sich

die Lärmbelastigung für die Anwohner/innen in Grenzen, da die Anlage jeweils kaum länger als einen Monat am selben Ort steht. Sobald die Skater-Fun-Box aufgebaut ist, werden in den umliegenden Häusern Infozettel verteilt, die über die Standortdauer und die Kontaktdaten informieren. Über den Winter wird die Anlage überholt und eingestellt.

Die «Heinzelmännchen», welche die Anlage Monat für Monat auf- und abräumen, sind engagierte Jugendliche. Viele davon sind schon seit mehreren Jahren in dieser Betriebsgruppe dabei. Für ihren Einsatz erhalten die Jugendlichen am Saisonende einen Lohn in Form eines Wertgutscheines ihrer Wahl. Zudem unternimmt die Betriebsgruppe jeweils am Ende der Saison einen gemeinsamen Ausflug.

Die Skater-Fun-Box ist für Blader, Skater und BMX'ler von Klein bis Gross geeignet. Sie bietet die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen und ist gleichzeitig ein Treffpunkt, um andere Kinder und Jugendliche aus dem Quartier oder der Umgebung zu treffen.

Wir bitten die Nutzer/innen folgende Regeln zu beachten:

- Die Anlage darf mit Skateboards, Inlineskates, Freestyles-Trotinettes und BMX-Velos befahren werden.
- Es wird empfohlen, Helm, Knie-, Ellbogen- und Handgelenkschutz zu tragen.
- Verboten sind Kickboards, Velos und motorisierte Fahrzeuge!
- Die Benutzer/innen der Anlage halten den Platz sauber und werfen ihren Abfall in die Abfallkübel.
- Kinder unter 10 Jahren sollten die Anlage nicht ohne Begleitung der Eltern benutzen.
- Die Benützung der Anlage geschieht auf eigene Gefahr. Die Versicherung ist Sache der Benutzer und Benutzerinnen.
- Auf Schulhausplätzen gelten zusätzlich die Benutzerordnungen und Regeln der Schule.
- Während der Unterrichtszeit ist die Anlage gesperrt! Ausnahme: Klassen in Begleitung von Lehrpersonen.

Die Jugendarbeit Cham wünscht allen auch dieses Jahr viel Spass mit der Skater Fun-Box!

### Standort und Zeitplan 2013

Aufbau	bis	Abbau	
Donnerstag, 4. April		Mittwoch, 1. Mai	Schulhausplatz Hagendorn
Donnerstag, 2. Mai		Dienstag, 28. Mai	Basketballplatz Kirchbühl
Mittwoch, 29. Mai		Mittwoch, 26. Juni	Schulhausplatz Städtli 1 (Sa 15./So 16. Juni: Skatercontest)
Donnerstag, 27. Juni		Donnerstag, 18. Juli	Dreifachsporthalle Röhrli berg
Freitag, 19. Juli		Mittwoch, 7. August	eingestellt (Sola Shinson Hapiko)
Donnerstag, 8. August		Mittwoch, 18. Sept.	Spielplatz Linden cham
Donnerstag, 19. Sept.		Samstag, 19. Okt.	Parkplatz Strandbad

*Am Sonntag, 20. Oktober 2013 ist Saisonende und der Betrieb wird eingestellt.*

Den Standort- und Zeitplan finden Sie auch auf der Website [www.cham.ch](http://www.cham.ch) unter der Rubrik Verwaltung/Publikationen.

## Verkehr und Sicherheit

### Besonders gefährlicher Schädling – helfen Sie mit!

#### Asiatischer Laubholzbockkäfer (*Anoplophora glabripennis*)

Der Asiatische Laubholzbockkäfer ist ein aus Asien stammender Baum-schädling. Dieser befällt verschiedenste Laubholzarten – auch gesunde Bäume. Er kann sie binnen weniger Jahre zum Absterben bringen. Die Gefahr besteht, dass der Asiatische Laubholzbockkäfer nicht nur in den Privatgärten und Parkanlagen, sondern auch im Wald grosse wirtschaftliche und ökologische Schäden anrichtet. Befallene Bäume müssen gefällt und verbrannt werden.

Dieser Schädling gilt daher als besonders gefährlich und muss konsequent bekämpft werden. Er zählt gemäss Pflanzenschutzverordnung (PSV) des Bundesrates zu den meldepflichtigen Quarantäneorganismen.

#### *Merkmale des Asiatischen Laubholzbockkäfers:*

- Schwarzer Käfer mit über den Körper verteilten hellen Flecken
- Körper (ohne Fühler) 25–35 mm lang
- 11-segmentige Fühler 25–80 mm lang!
- Lebenszyklus zweijährig, Flugaktivität April bis Oktober, Flugdistanz wenige 100 Meter, insbesondere bei warmen Temperaturen.

#### **Betroffene Baumarten**

Ahorn, Pappel, Weide, Rosskastanie, Birke, Platane, Buche und viele weitere Laubholzarten

#### **Anzeichen des Befalls**

Helle trichterförmige Nische zur Eiablage (10–20 mm) in der Rinde, Saftfluss, Austritt von Bohrspänen an Stamm und Ästen, kreisrunde Ausbohrlöcher von 10–15 mm Durchmesser, abgenagte Rinde an dünnen Ästchen (Reifungsfrass).



#### **Herkunft, Verbreitung und Funde**

Der Asiatische Laubholzbockkäfer wurde mit Verpackungsmaterial (z. B. Paletten mit China Granitplatten und Granitsteine) von China zuerst in die USA und danach auch in Österreich, Frankreich und Italien eingeschleppt. Im Juli 2011 wurde der Schädling in Deutschland (nahe der Schweizer Grenze in Weil am Rhein) entdeckt. Bis

jetzt ist der Asiatische Laubholzbockkäfer in mehreren Kantonen gefunden worden.

In der Stadt Winterthur mussten 2012 viele Jungbäume gefällt, geschreddert und das gehackte Holz in der nahegelegenen Kehrichtverbrennungsanlage verbrannt werden. Die ganze Aktion kostete die Stadt über CHF 600'000.00.

### So handeln Sie richtig bei einem Verdacht!

Bei einem Verdachtsfall informieren Sie umgehend die zuständige kantonale Stelle. Gehen Sie dabei folgendermassen vor:

- 1. Käfer einfangen und in geschlossenem Behälter aufbewahren**
- 2. Käfer fotografieren (z. B. mit dem Mobiltelefon)**
- 3. Rasche telefonische Meldung an den kantonalen Pflanzen- oder Waldschutzdienst AfU**

Amt für Umweltschutz, Frau Sibille Jenni  
Tel. 041 728 53 87 | Fax 041 728 53 79  
[sibille.jenni@zg.ch](mailto:sibille.jenni@zg.ch) | [www.zug.ch/afu](http://www.zug.ch/afu)

Gemeindewerkhof Cham, Markus Schuler, Leiter Gartenbau  
Tel. 041 723 87 92 | Fax 041 723 87 97  
[markus.schuler@cham.ch](mailto:markus.schuler@cham.ch) | [www.cham.ch](http://www.cham.ch)

#### **4. Benötigte Informationen:**

Vorname, Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail, Fundort (Ort, Strasse, Nr.), Abholadresse.

## Aus der Verwaltung

### Umweltfreundliche Autos unverbindlich testen

Ob gasbetrieben, ob mit Hybrid-Antrieb oder rein elektrisch – Fahrzeuge mit alternativen Antrieben sind im Trend. Die Ecocar-Expo, eine Sonderchau an der Autoexpo Zug vom 22. bis 24. März 2013, zeigt eine breite Palette solcher energieeffizienter Fahrzeuge und lädt ein zum Probefahren. Testen Sie die neusten Technologien vor Ort und erleben Sie ein völlig neues Fahrgefühl.

Die Zuger Energiestädte setzen sich für eine nachhaltige kommunale Energiepolitik ein und fördern Massnahmen zur Schonung des Klimas. Rund ein Drittel des Energieverbrauchs in den Gemeinden geht auf das Konto des Verkehrs.

Mobilität ist für Energiestädte daher nebst den Handlungsfeldern Entwicklungsplanung, kommunale Gebäude und Anlagen sowie Ver- und Entsorgung ein wichtiges Thema. Mit einer Vielzahl von kleineren und grösseren Massnahmen wie Verkehrsberuhigung, einem kundenfreundlichen ÖV-Angebot, einem attraktiven Fuss- und Radwegnetz sowie einem effizienten Mobilitätsmanagement in der Verwaltung engagieren sich die Gemeinden für eine umweltverträgliche Mobilität. Auch die effiziente Energienutzung ist im Fokus der Gemeinden. In diesem Zeichen steht das Engagement der Energiestädte an der Ecocar-Expo. Möglichst viele Besucher und Besucherinnen sollen sich vor Ort über energieeffiziente Fahrzeuge und innovative Technologien informieren können. Der Umstieg auf ein effizienteres Fahrzeug

reduziert den Treibstoffverbrauch, trägt zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses bei und mindert – je nach Fahrzeugtyp – auch die Lärmemissionen. Der motorisierte Individualverkehr hat einen hohen Stellenwert – entsprechend gross ist das Potenzial, mit umweltfreundlicheren Fahrzeugen die CO<sub>2</sub>-Bilanz zu verbessern. Die Ecocar-Expo leistet einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung der Automobilisten.

Die Ecocar-Expo 2013 wird Ihnen präsentiert vom Verband *e'mobile* mit Unterstützung der Energiestädte Zug, Baar, Cham, Steinhausen und Hünenberg sowie des Amtes für Umweltschutz des Kantons Zug.

Mehr Informationen dazu finden Sie unter [www.auto-expo.com](http://www.auto-expo.com).



## Jahresrapport Feuerwehr Cham

Am 18. Januar fand der 36. Jahresrapport der Feuerwehr Cham im Pfarreiheim statt. Der Kommandant Roland Scherer führte mit einem interessanten Rückblick durch das Jahr 2012 und durfte namentlich auch Gäste wie den Gemeinderat Cham mit Feuerschutzkommissionspräsident Markus Baumann, Marco Cervini, stellvertretender Feuerwehrinspektor vom Amt für Feuerschutz des Kantons Zug und Kameraden unserer Nachbarsfeuerwehren begrüßen. Die Feuerwehr Cham musste im Jahr 2012 bei insgesamt 16 Brandfällen ausrücken, bei denen sie ihre Einsatzstärke und ihr Können unter Beweis stellen musste. Jeder Einsatz, jeder Brandfall stellt eine gewisse Herausforderung dar und muss bewältigt werden. Das Jahr 2012 war im Bezug auf die Einsätze ein eher ereignisreiches Jahr, in dem insgesamt 1835 Einsatzstunden geleistet wurden. Diese freiwilligen Stunden sind nötig, um die Sicherheit der Chamer Bevölkerung rund um die Uhr zu gewährleisten.

Um Letzteres zu erhöhen, wurden im vergangenen Jahr wieder unzählige Stunden in die Ausbildung investiert. Sechs neue Feuerwehrleute konnten über interne und kantonale Kurse in das Handwerk der Feuerwehr eingeführt und in verschiedenen Fachbereichen ausgebildet werden. Sie konnten sich so nahtlos in die Züge oder Fachdienstgruppen integrieren. Per 31. Dezember 2012 wurden 10 Austritte verzeichnet. Somit hat die Feuerwehr Cham per 1. Januar 2013 einen Bestand von 106 Feuerwehrleuten.

Auf Ende Jahr ist unsere Offizierin Brigitte Widmer zurückgetreten. Sie ist am 1. Januar 1996 der Feuerwehr Cham beigetreten. Im Jahre 2006 wurde sie zur Gefreiten befördert. Im Jahre 2002 erhielt Brigitte den Grad der Wachtmeisterin und absolvierte im gleichen Jahr den Offizierskurs, den sie erfolgreich bestanden hatte. Brigitte Widmer zeichnete sich durch ein grosses Engagement für die Feuerwehr aus. Ihre grösste Leidenschaft aber galt stets dem Atemschutz. Während den vergangenen zehn Jahren, in welchen sie dem Atemschutz vorstand, hat sie ihn dank ihren fundierten Fachkenntnissen weiterentwickelt und dafür viel Herzblut

investiert. Brigitte wir danken Dir für Deinen Einsatz.

Einige Feuerwehrkameraden sind bereit zusätzliche Stunden für die Feuerwehr aufzuwenden und mehr Arbeit zu leisten und werden daher befördert oder ausgezeichnet.

Die notwendige Ausbildung wurde im letzten Jahr erfolgreich absolviert. Sie alle sind bereit Verantwortung zu übernehmen im Kader oder in Fachbereichen. Dafür gebührt ihnen ein herzliches Dankeschön.

### Beförderungen:

Wm	Schuler Roman Stab / AS, zum Leutnant
Kpl	Von Bergen Bernhard 3. Zug / Motf / AS, zum Wachtmeister
Gfr	Baumgartner Patrick 2. Zug, zum Korporal
Gfr	Birrer Thierry 3. Zug / Motf, zum Korporal

### Auszeichnungen:

Sdt	Birrer Lukas 3. Zug / AS, Atemschutz
Sdt	Stöbbling Marcel 3. Zug / AS, Atemschutz
Sdt	Matter Marilena 3. Zug / SD, Sanität
Sdt	Schelbert Ruedi 3. Zug / Motf, Motorfahrer

### Ehrungen

An der Delegiertenversammlung des kantonalen Feuerwehrverbandes werden Hptm Urs Baggenstos, Wm Felix Scherrer und Sdt Hugo Landert für 20 Jahre Feuerwehrdienst geehrt.

### 125 Jahre Feuerwehr Cham

2013 ist für die Feuerwehr Cham ein Jubiläumsjahr. Am 4. April 1983 bestimmte der Gemeinderat auf Antrag der Feuerschutzkommission den 2. April 1888 als Gründungsdatum der Feuerwehr Cham. Die Bestimmung des Gründungsjahres war erforderlich, da bereits vor 1888 verschiedene Bemühungen im Gang waren, den Feuerschutz ordent-



lich zu organisieren. Jedenfalls ist das Jahr 2013 ein Grund zum Feiern. Gerne laden wir alle ein, an dieser Feier teilzunehmen. Schauen Sie zum Beispiel hinter die Kulissen der Feuerwehr am Tag der offenen Tür oder geniessen Sie die Party für Jung und Alt an unserem Jubiläumsfest, mit verschiedenen Attraktionen und Vorführungen.

### Die wichtigsten Termine sind:

#### 29. Juni 2013

Tag der offenen Tür / Einweihung  
Pikettfahrzeug, Feuerwehr-  
gebäude Cham 11.00 – 17.00 Uhr

#### 23. bis 25. August 2013

Grosses Jubiläumsfest für die  
gesamte Bevölkerung auf dem Areal  
der Cham Paper Group / Pavatex

Wie freuen uns auf ein paar fröhliche  
Stunden!

Feuerwehr Cham

## Aus der Verwaltung

### Weg entlang der Lorze im Bereich Müliacher, Hagendorn

(Wegverbindung Dorfstrasse/  
Rehhalde–Lorzenbrücke Müliacher)

Anfang Mai 2012 konnten im Bereich der Hagendorner Lorzeninsel die Brücken Müliacher und Grobenmoos nach mehrmonatiger Bauzeit der Öffentlichkeit übergeben werden.

Ausgestaltet mit einer hochwertigen Brückenarchitektur verbinden die Brücken auf kurze und sichere Weise die umliegenden Wohngebiete mit dem Schulhaus Hagendorn. Noch besser werden die Quartiere nach den Sommerferien 2013 erschlossen sein. Dann nämlich, wird die Querverbindung durch die neue Überbauung Müliacher, welche die Rehhalde direkt mit dem Fussweg entlang der Lorze verbindet (siehe Situation) erstellt und begehbar sein.

Seit Anfang März 2013 steht zudem ein Zugang zur Lorze mit Sitz- und Treppenstufen der Öffentlichkeit zur Verfügung.

### Neuer Trottoirabschnitt Untermühlestrasse–Untermüli, Friesencham

Seit Ende 2012 können Fussgängerinnen und Fussgänger den neu erstellten Trottoirabschnitt im Bereich Untermüli benutzen. Mit dem Bau dieses Trottoirteilstücks entlang der Untermühlestrasse schliesst sich nun endlich die Lücke, die während Jahren zu gefährlichen Situationen zwischen Fussverkehr und motorisiertem Verkehr und daraus folgend zu berechtigten Beanstandungen aus der Bevölkerung führte.

Gleichzeitig ist mit dem neu erstellten Trottoirabschnitt die Anbindung des künftigen Lorzenwegs südlich der Untermüli mit dem bereits bestehenden Lorzenwegabschnitt nördlich der Untermüli gegeben.



*Situation im Bereich Müliacher: Künftige Wegverbindung mit Zugang Lorze*



*Neu erstellter Trottoirabschnitt Untermüli (Aufnahme Februar 2013)*

## Sicherheitstipp

Jährlich verunfallen in der Schweiz durchschnittlich fast 11 000 Personen beim Schlitteln. Vielfach wird die Geschwindigkeit unter- und das Fahrkönnen überschätzt. Stürze und Zusammenstöße sind die Folge, oft mit Knochenbrüchen oder Kopfverletzungen.

Diese Verhaltensregeln gelten neu seit dieser Wintersaison. Die bfu hat sie zusammen mit den Seilbahnen Schweiz und dem Verband Swiss Sliding erarbeitet. Hinweistafeln mit den Verhaltensregeln werden zukünftig am Start von Schlittelbahnen in Ihrer Region aufgestellt.

Die neuen Regeln finden Sie ebenfalls in unserer Broschüre «Schlitteln» im Online-Shop auf der bfu-Webseite.  
[www.bfu.ch/bestellen](http://www.bfu.ch/bestellen)  
 Artikelnummer 3.001

## Befolgen Sie bitte die 10 Schlittelregeln:



### VERHALTENSREGELN

### RÈGLES DE COMPORTEMENT

### REGOLE DI CONDOTTA

### RULES OF CONDUCT





**1**

**Auf andere Rücksicht nehmen**  
 Respect des autres lugeurs  
 Rispetto degli altri  
 Be considerate to others



**2**

**Geschwindigkeit dem Fahrkönnen anpassen**  
 Maîtrise de la vitesse et du comportement  
 Padronanza della velocità e stile di guida  
 Adapt speed and sledging style to own ability



**3**

**Fahrspur der Vorderen respektieren**  
 Maîtrise de la direction  
 Scelta del percorso  
 Respect for the route taken by the person ahead



**4**

**Mit Abstand überholen**  
 Dépasser à distance  
 Tenere la giusta distanza in fase di sorpasso  
 Leave sufficient room when overtaking



**5**

**Vor dem Ein- und Anfahren nach oben blicken**  
 Regarder vers le haut avant de s'engager  
 Guardare verso monte prima di immettersi sulla pista  
 Look upwards before entering and starting



**6**

**Am Wegrand anhalten**  
 Stationnement au bord de la piste  
 Sostare a bordo pista  
 Stopping at the side



**7**

**Am Wegrand auf- und absteigen**  
 Montée et descente au bord de la piste  
 Salire e scendere ai margini della pista  
 Climbing or descending at the side



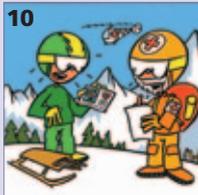
**8**

**Signale beachten**  
 Respect du balisage et de la signalisation  
 Rispetto della demarcazione e della segnaletica  
 Respect for signs and markings



**9**

**Hilfe leisten**  
 Assistance  
 Assistenza  
 Provide assistance

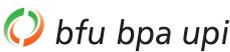


**10**

**Personalien angeben**  
 Identification  
 Identificazione  
 Identification









Seilbahnen Schweiz  
 Remontés Mécaniques Suisses  
 Funivie Svizzera



## Aus der Verwaltung



### Seit 1938 im Einsatz gegen Nichtberufsunfälle – die Präventionsausstellung zum Jubiläum kommt nach Cham

Rund eine Million Unfälle ereignen sich in der Schweiz jährlich im Strassenverkehr, im eigenen Zuhause, bei Sport- und bei sonstigen Freizeitaktivitäten. Die bfu-Beratungsstelle für Unfallverhütung hat den gesetzlichen Auftrag, solche Unfälle zu verhüten. Sie berät Behörden, Schulen, Betriebe und Privatpersonen bei der Umsetzung von Präventionsmassnahmen.

Die bfu nutzt das Jubiläumsjahr 2013, um mit einer themenzentrierten, mobilen

Ausstellung die Öffentlichkeit für die Belange der Unfallprävention zu sensibilisieren.

Die bfu-Sicherheitsdelegierten freuen sich, dass die Präventionsausstellung in



der zweiten Jahreshälfte 2013 im Foyer des Mandelhofs zu Gast sein wird. In der nächsten Ausgabe des Gemeindeinfos werden Sie weitere Informationen finden.

Die bfu-Sicherheitsdelegierten der Einwohnergemeinde Cham:

#### Hochbau, Spiel- und Sportplätze

Urs Haab  
Telefon 041 784 41 17  
[urs.haab@cham.ch](mailto:urs.haab@cham.ch)

#### Verkehr und Gewässer

Werner Toggenburger  
Telefon 041 723 87 71  
[werner.toggenburger@cham.ch](mailto:werner.toggenburger@cham.ch)

## Termine / Agenda

Anlass	Datum	Zeit	Lokalität
CHOMA 2013	Freitag, 22. März bis Sonntag, 24. März 2013		Lorzensaal
Öffentliches Beteiligungsverfahren Arealentwicklung «Papieri»	Montag, 25. März 2013	19.00 bis 21.00 Uhr	Mehrzweckhalle Hagendorn
CHAMpion 2013	Mittwoch, 22. Mai 2013	19.30 Uhr	Lorzensaal
Cham Bau 013	Mittwoch, 29. Mai 2013	11.30 Uhr	Lorzensaal
Abstimmungstermin	Sonntag, 09. Juni 2013		Mandelhof
Gemeindeversammlung	Montag, 17. Juni 2013	19.30 Uhr	Lorzensaal
Neuzuzüger/innen-Party	Mittwoch, 26. Juni 2013	19.00 Uhr	Lorzensaal
1. Öffentliches Verkehrsforum	Donnerstag, 27. Juni 2013	19.00 Uhr	Lorzensaal
Tag der offenen Tür / Einweihung Pikettfahrzeug	Samstag, 29. Juni 2013	10.00 bis 17.00 Uhr	Feuerwehrgebäude Cham
Jubiläumfest Feuerwehr Cham	Freitag, 23. August bis Sonntag, 25. August 2013		Areal Cham Paper Group / Pavatex

## Impressum

**Redaktion:** Gemeindeverwaltung Cham  
Postfach 265, 6330 Cham 1  
[info@cham.ch](mailto:info@cham.ch)

**Auflage:** 7500 Ex, erscheint 4x jährlich

**Satz/Druck:** Heller Druck AG, Cham

[www.cham.ch](http://www.cham.ch)

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

An Schnee hat es nicht gefehlt in den vergangenen Sportferien. Die geplanten Skilager und Wintersportaktivitäten konnten alle durchgeführt werden. Welche Angebote unsere Schule den Kindern und Jugendlichen in der ersten Woche der Sportferien bietet, können Sie in dieser Ausgabe der Schulinfo lesen. Wir danken allen Lehrpersonen, welche sich mit grossem Einsatz für diese Aktivitäten engagieren.

Im Konzept «Gute Schulen» sind mehrere Instrumente zur Förderung und Sicherung der Qualität enthalten. Eines davon ist das Mitarbeitergespräch zwischen Lehrpersonen und Schulleitungen. Dieses beleuchten wir in dieser Nummer und wir zeigen auf, wie wir die kantonalen Rahmenbedingungen bei uns umsetzen. Wenn jemand 39 Jahre seiner beruflichen Tätigkeit an unserer Schule verbringt, dann müssen ihm seine Arbeit und seine Gestaltungsmöglichkeiten gefallen. Diesen Eindruck bestätigt das Interview mit Hannes Stocker, der während dieser langen Zeit die Musikschule Cham auf- und ausgebaut hat und im April in Pension geht.

Mit dem Lesen unserer Schulinfo zeigen Sie Ihr Interesse an unserer Schule.

Ich danke Ihnen dafür.

Philip Fuchs,  
Rektor



## Thema

### Gespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als wichtiges Instrument der Qualitätsförderung

Im Konzept «Gute Schulen» ist festgehalten, welche Aufgabe Kanton, Gemeinde, Schulleitung und Lehrpersonen im Bereich Qualitätsmanagement zu erfüllen haben. Über den Bereich «externe Schulevaluation» haben wir bereits berichtet.

In der vorliegenden Ausgabe der Schulinfo möchten wir den Bereich der Mitarbeitergespräche (MAG) näher beleuchten. Für die Motivation der Mitarbeiter/innen jedes Betriebs ist es wichtig, dass ihr Engagement, ihre Stärken und ihre geleistete Arbeit wahrgenommen und gewürdigt werden.

Die Schulleiter/innen als Personalverantwortliche wollen wissen, wo die Lehrpersonen stehen, wie sie ihren Auftrag wahrnehmen, welche Wünsche nach Weiterentwicklung aus Sicht der Lehrpersonen und Schulleitung bestehen.

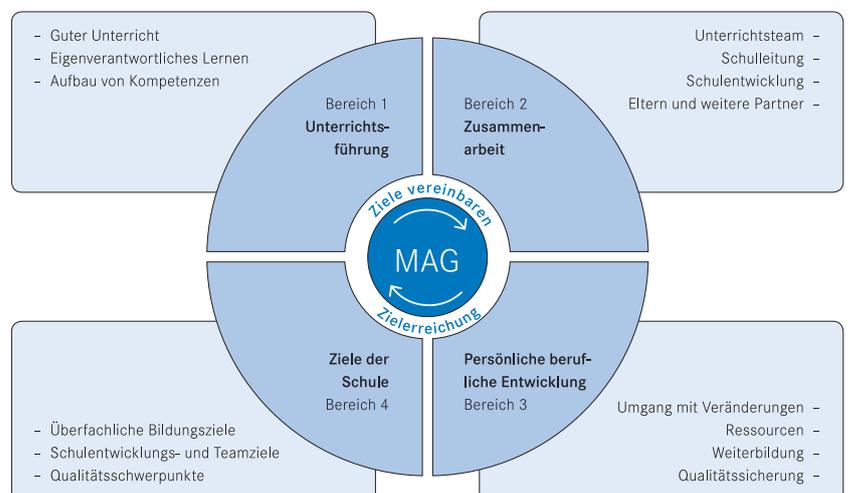
Damit die Gespräche wirksam und zielführend gestaltet werden können, sind Transparenz, gegenseitiges Vertrauen und klare Rahmenbedingungen nötig. Ziele, Abläufe, und Verfahren sind im mehr als 50 Seiten umfassenden Papier «Mitarbeitergespräche

MAG» beschrieben und können von der Webseite des Kantons herunter geladen werden.

MAGs werden von den Schulleitungen angesetzt und geleitet. Als Personalverantwortliche haben die Schulleitungen täglich mit den Lehrpersonen zu tun, kennen diese und machen sich durch Unterrichtsbesuche ein Bild vom Unterricht und der Situation in der Klasse. Unterrichtsgespräch, Beurteilungsgespräch und Zielvereinbarungsgespräch sind unterschiedliche Formen von MAGs mit genauen Zielsetzungen. Es ist sinnvoll und effizient, wenn diese miteinander kombiniert werden.

Für Beurteilungsgespräche stehen die Bereiche «Unterrichtsführung», «Zusammenarbeit», «Persönliche berufliche Entwicklung» und «Ziele der Schule» im Zentrum. (siehe Abbildung). Die Gespräche werden von beiden Seiten vorbereitet. Selbstreflexion und Selbstbeurteilung der Lehrpersonen und die Möglichkeit, eigene Themen ins Gespräch einfließen zu lassen, sind wichtig. Eingeholte Rückmeldungen von Kollege/innen, Eltern und Schüler/innen ergänzen die Selbstbeurteilung.

Monika Bühler, Schulleitung Röhrliberg 1



Transparenz der Zielsetzungen und Qualitätskriterien, Vertraulichkeit der Gespräche, regelmässige Durchführung der MAGs und Verbindlichkeit sind wichtige Elemente, die für die Nachhaltigkeit der Gespräche entscheidend sind.



## Thema

### Wie werden die Gespräche praktisch durchgeführt, was macht eine Schulleitung und was eine Lehrperson, wenn ein MAG angesetzt worden ist?

Die folgenden Ausführungen sind aus Gründen des Datenschutzes fingiert, zeigen aber trotzdem die Praxis eines Fallbeispiels auf.

#### Das Beurteilungsgespräch

Dem heutigen Beurteilungsgespräch mit Frau A. gehen in den beiden vergangenen Jahren je ein Unterrichtsbesuch mit Unterrichtsgespräch und Zielvereinbarung voraus. Vor einer Woche reichte Frau A. bei der Schulleitung ihr Portfolio ein. Die Schulleitung hat es vor dem Gespräch mit Frau A. studiert. Frau A. gibt Auskunft über die folgenden Punkte: über die Situation in der Klasse, über Weiterbildungen, über Beiträge im Team und in der Schulgemeinde. Sie zieht Fazits aus dem kollegialen Feedback, aus dem Schülerinnen- und Schüler- und aus dem Eltern-Feedback sowie aus den Ergebnissen der Schülerinnen und Schüler in den Vergleichstests «Stellwerk». Vor dem Gespräch äussert sich Frau A. im Beurteilungsbogen zur «Beruflichen Situation und Befindlichkeit». Da kommen Motivation, Zufriedenheit und Arbeitsklima, Erfolge und Stärken, Ärger, Ängste, Sorgen, berufliche Perspektiven usw. zum Ausdruck. Im Gespräch kommentiert Frau A. ihre Beiträge.

Anschliessend äussert sich die Schulleiterin in ihrer «Fremdbeurteilung» zu ihren Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Frau A. Dabei bezieht sie sich auf Gespräche während des Schuljahres, auf Unterrichtsbesuche (inkl. der Unterlagen zur Unterrichtsgestaltung, Planung und Vorbereitung), auf die Lehrstellensituation der Schülerinnen und Schüler, auf Angaben über die Mitwirkung und Zielerreichung im Unterrichtsteam, auf individuelle Projektergebnisse, direkte Rückmeldungen von Schülerinnen, Schülern oder Eltern und auf eigene Beobachtungen im Schulalltag. Die Schulleitung und Frau A. kommen zum Schluss, dass die Arbeit im Unterrichtsteam noch zu wenig effizient und gewinnbringend sei. Es werden Optimierungsmöglichkeiten vereinbart.

Bei der «Beurteilung der beruflichen Leistung» gibt die Schulleitung eine Zusammenfassung der für die letzten beiden Unterrichtsbesuche ausgewählten und beobachteten Kernkompetenzen.

Anschliessend geht es um die «Persönliche berufliche Entwicklung», den Umgang mit Veränderungen und die Beleuchtung der persönlichen Weiterbildung. Der Kanton Zug schreibt keine bestimmte Anzahl Weiterbildungstage vor. Frau A. besuchte obligatorische interne Weiterbildungen, die für die gesamte Schul- und Unterrichtsentwicklung von Bedeutung sind und wählte daneben weitere individuelle Kurse aus. Ihr Engagement wird entsprechend gewürdigt. Ein weiteres Thema sind die Selbstreflexion und die Praxisoptimierung: Wie überprüft Frau A. die Lehr- und Lernerfolge? Nutzt sie das kollegiale Feedback, das Feedback von Schülerinnen und Schülern für das persönliche Lernen und die Praxisoptimierung? Beteiligt sie sich aktiv an der Schulentwicklung und am Qualitätsmanagement der Schule? Reflektiert sie den Unterricht regelmässig und erarbeitet entsprechende Konsequenzen? Welche?

Jede Lehrperson hat den Auftrag, nicht nur ihre individuellen Ziele, sondern auch die Ziele der Schule umzusetzen. Deshalb bekommt Frau A. wie alle Lehrpersonen im neuen Jahresziel den Auftrag, die kooperativen Unterrichtsformen so einzusetzen, dass die überfachlichen Kompetenzen (neues Zeugnis) beurteilt werden können.

#### Das Zielvereinbarungsgespräch

Da im Moment kein Unterrichtsbesuch stattfindet, belegt Frau A. die Zielerreichung mit Unterlagen aus ihrem Schulalltag. Die Erreichung wird im Zielvereinbarungsbogen von Frau A. und der Schulleitung unabhängig voneinander beurteilt. Das Nicht- oder nur teilweise Erreichen eines Zieles muss begründet werden. Es gilt zu klären, was die Lehrperson braucht, um das Ziel in der nächsten Beurteilungsperiode erreichen zu können. In einem Jahr wird es neu evaluiert und beurteilt.

Zum Schluss blicken Frau A. und die Schulleitung auf das Gespräch zurück und be-

schreiben, wie sie das Gespräch empfunden haben.

Frau A. formuliert: «Ich schätze, dass ich im Gespräch alles habe deponieren können, was ich wollte. Auch kritischere Punkte habe ich ohne schlechtes Gewissen angesprochen. Ich schätze die kompetenten Tipps von dir als Schulleiterin. Auch in rechtlichen Fragen weisst du Bescheid. Ich gehe motiviert und gestärkt aus dem Gespräch.»

Die Schulleiterin äussert: «Das Gespräch mit dir ist für mich bereichernd. Ich freue mich, dass du aufgrund deiner Neugier und deines Interesses an Neuem und dank regelmässiger Reflexionen laufend dein pädagogisches und methodisch-didaktisches Repertoire erweiterst und so deinen Unterricht verbesserst. Schön, dass du als kompetente, engagierte und authentische Lehrperson in diesem Schulhaus wirkst. Herzlichen Dank für deinen grossen Einsatz!»

Anonymisiertes Statement einer Lehrperson zum MAG:

«Das MAG (Mitarbeitergespräch) mit der Schulleitung, die dazugehörigen Unterrichtsbesuche mit Beobachtungsschwerpunkten und die darauffolgende, gemeinsame Reflexion und Zielvereinbarung sind meiner Ansicht nach ein geeignetes Mittel, um einerseits Interesse am Unterrichtsgeschehen einer Lehrpersonen zu zeigen und sie andererseits in ihrer Arbeit zu unterstützen und zu begleiten.

Ich persönlich habe die MAGs stets als sehr bereichernd und ermutigend empfunden. Früher definierte die Schulleitung wohl Leitziele; sie war aber vorwiegend für die administrativen und organisatorischen Belange der Schule verantwortlich. Dass sie sich nun auch mit methodisch-didaktischen Aspekten auseinandersetzt und sich näher mit dem Unterrichtsgeschehen und den Lehrpersonen befasst, kann ich nur begrüssen.»



Monika Bühler  
Schulleitung  
Röhrliberg 1



### Wintersportaktivitäten mit den Schulen Cham

In der ersten Woche der Sportferien steht es unseren Schülerinnen und Schülern frei, ob sie in ein Skilager gehen, zuhause an einer grossen Palette von sportlichen Aktivitäten teilnehmen oder einfach zuhause bleiben wollen.

Die Skilager haben zum Teil eine langjährige Tradition und werden mit viel Aufwand und Engagement geleitet und von der Gemeinde finanziell unterstützt. Wie in den Medien vor kurzem gemeldet, sind die Teilnehmerzahlen an Wintersportlagern schweizweit am Sinken. Dieser Trend ist teilweise auch bei uns feststellbar und hat vielfältige Gründe.

Umso erfreulicher ist die jährlich steigende Anzahl von Einschreibungen für die sportlichen Aktivitäten. Mit 1'083 Einschreibungen wurde ein neuer Rekord erreicht. Dieses Jahr wurden Schlittschuhlaufen in Zug, Schwimmen im Hallenbad Röhrliberg, Fussball, Badminton, Unihockey, Yoga für Kinder und der Besuch des Swiss Holiday-Parks angebo-

ten. Auch für einen Curling-Schnupperkurs bestand ein Angebot.

Die Kurse sind in verschiedenen Altersgruppen aufgeteilt und finden an unterschiedlichen Wochentagen statt, einzelne täglich. Für die jüngeren Schüler/innen gibt es ein Sport- und Spielangebot in den Turnhallen von Hagendorn und Cham (Städtli), welches sehr gut besucht wird. Die begehrtesten Angebote waren «Schwimmen in Hallenbad» und «Fussball».

Lagerort	Schule	Anzahl Schüler/innen	Leitung
Melchsee-Frutt	Kirchbühl	44	Beat Schäli
Zweisimmen	Hagendorn / Niederwil	35	Nora Steiner, Daniel Christen
Vignon	Städtli	49	Winfried Heinz
Engelberg	Oberstufe Röhrliberg	25	Frank Schaufuss
Sedrun	Oberstufe Röhrliberg	51	Martin Müller

Wir, die Schulen Cham freuen uns, den Schülerinnen und Schülern von Cham sportliche und attraktive Wintersportaktivitäten anzubieten zu können. Die Kinder können so ihren Freundeskreis pflegen und bleiben weiterhin fit und gesund.



Nr. 51 / März 2013

## Thema



### Ort:

Sportcamp, Stöckalp/Melchsee-Frutt

### Datum:

4.2. bis 8.2. 2013

### J&S Sportart:

Schneesport (Ski, Snowboard)

### Hauptleitung:

Miriam Mühlebach, Hanna Schefer,  
Beat Schäli

## Lagerbericht

44 Kinder bestiegen am Montagmorgen den Car, welcher uns nach einer knappen Stunde bereits an unser Ziel geführt hatte. Nur kurz wurde das Gepäck verstaut und schon ging es los auf die Piste. Nach dem Vorfahren wurden die Schülerinnen und Schüler in die def. Gruppen eingeteilt. Es war nicht mehr so kalt wie im Jahre zuvor und wir wurden mit Schnee in rauen Mengen verwöhnt. Die Sonne hätte sich nach einhelliger Meinung noch ein wenig mehr blicken lassen dürfen.

Am Nachmittag war Ski fahren oder snowboarden in den Gruppen angesagt. Am Abend baute jede Gruppe draussen eine Schneebar und ausserdem wurden noch Abfallsäcke zu Schlitten umfunktioniert. Über die ganze Woche hinweg versuchten die Ämtligruppen möglichst viele Punkte zu ergattern, welche ihnen eine gute Ausgangsposition für den Schlussabend ermöglichen würden. Um 22 Uhr war dann Lichter löschen.

Am Dienstag schneite es wieder und so sollte es auch für fast die ganze Woche bleiben. Individuell wurde in den Gruppen gefahren und die Küche brachte uns das Mittagessen auf die Piste, so dass wir keine Fahrzeit versäumten. Dann war bereits der grosse Filmabend. Mark Küffer sorgte mit seiner Dolby-Surround-Anlage für echte Kinostimmung. Die Kinder entschieden sich für Tim und Struppi.

Am Mittwoch schliefen wir ein wenig länger aus, um unseren müden Beinen ein wenig mehr Erholung zu gönnen. Am Nachmittag war dann das Skirennen am Vogelbüel-Lift angesagt. Nach der grossen Siegerehrung

vergnügten sich die Kinder und auch die Leiter und Leiterinnen am Spielabend.

Am Donnerstag gingen wir bereits ein bisschen früher in unsere Unterkunft zurück, damit die Kinder noch ein wenig für den Abschlussabend proben konnten. Ausserdem wurde natürlich wieder fleissig Tischtennis gespielt.

Dann war er schon da... der Abschlussabend. Die diesjährige Show war ganz auf unser Schulhausmaskottchen «Kibübär» abgestimmt. Bei vielen verschiedenen Disziplinen (kreativ, sportlich, Allgemeinwissen, Fantasie...) galt es das Gewinnerteam zu ermitteln. Schlussendlich waren alle zufrieden und müde in ihren Betten, wenn auch ein wenig später als sonst... Und der diesjährige Lagerkönig Silvan Pelican träumte sicherlich von seinem grossen Erfolg. Freitag: Nach dem Morgenessen wurde fleissig gepackt und geputzt. Dann ging es ein letztes Mal auf die Piste. Einige Stunden später sassen alle wieder im Car, welcher uns sicher in Cham ablieferte.

Eine kurzweilige, sportliche und unvergessliche Woche gehört der Vergangenheit an. Das Lager 2014 kann kommen... Hoffentlich wieder unfallfrei!

*Beat Schäli*





Nr. 51 / März 2013

## Hannes Stocker, Leiter der Musikschule in Cham

Während 39 Jahren hat Hannes Stocker an der Musikschule Cham gearbeitet, wenn er im April in Pension geht. Jahrelang hat er Musik unterrichtet, die Musikschule aufgebaut und geleitet und viele innovative Ideen umgesetzt. Das Interview führte Peter Schenker.

### *Wie bist du Musiklehrer geworden?*

Ich habe am Konservatorium in Luzern Komposition und Tuba studiert, habe ein Aufbaustudium in alter Musik an der Schola Cantorum Basiliensis gemacht und parallel dazu das Schulmusik-Seminar besucht. Bevor ich an der Musikschule Cham angestellt wurde, habe ich mir das Studium zum Teil mit Taxifahren finanziert.

### *Wann bist du nach Cham gekommen?*

Noch während meiner Ausbildung erhielt ich eine Anfrage aus Cham, und so habe ich zu Beginn Blockflöte unterrichtet. Musikstunden am Samstagnachmittag bis fünf Uhr nachmittags waren nichts Aussergewöhnliches, schliesslich gingen damals die Schüler am Samstagmorgen auch noch zur Schule.

Weil mein Engagement an der Musikschule auf ein Teilpensum beschränkt war, habe ich zu dieser Zeit auch noch als Zuzüger in fast allen namhaften Berufs-Orchestern der Schweiz gespielt, aber auch im nahen Ausland bei der Südwestdeutschen Philharmonie oder beim Radio Orchester in Paris. Etliche Tournées mit diesen Orchestern rundeten mein aktives Musikerleben als Tubisten ab. Das bedeutete zwar viel Herumreisen und Hektik, war aber auch eine spannende Zeit.

### *Wann hat man dir die Leitung der Musikschule übertragen?*

Das war ein allmählicher Prozess. Aufgrund meiner Ausbildung hat man mich sehr bald in die Musikkommission berufen, mir die Verwaltung der Instrumente und weitere Aufgaben übertragen. Aber ich habe sehr lange intensiv Musikunterricht erteilt. Mir war es wichtig, Projekte, welche ich einführen durfte, zuerst selbst in der Praxis auszuprobieren. Zum Beispiel den Grundstufenunterricht mit Xylophon oder Rhythmik/

Singen. Zudem habe ich den Ensemble-Unterricht neu organisiert. Früher gab es nur wenige Ensembles und diese waren nicht nach Alter strukturiert. Mir schien es wichtig, möglichst früh das Zusammenspiel dem Alter – und Ausbildungsstand angepasst zu fördern. Deshalb haben wir eine altersgerechte Aufteilung für alle fächerspezifischen Ensembles eingeführt. In den letzten Jahren bereichern diese Ensembles oder auch Einzelauftritte diverser Musikschüler/innen das kulturelle Leben der Gemeinde oder der näheren Umgebung mit jeweils jährlich zwischen 60 bis 70 Auftritten. An der Musikschule werden derzeit 1682 Schüler/innen von 52 Musiklehrpersonen unterrichtet. Mit der Konsequenz, dass ich heute keinen Unterricht mehr erteile, da ich vollumfänglich mit den Leitungsaufgaben beschäftigt bin.

### *Welche Highlights hast du während deiner Tätigkeit erlebt?*

Die Einführung der Musikalischen Grundschule für alle Kinder vom ersten Kindergartenjahr bis zur 2. Klasse, die sämtliche Schüler/innen erreicht, ist sicher ein ganz wichtiger Schritt. Zudem bin ich stolz, dass wir heute sämtliche Instrumente unterrichten. Nachhaltigen Eindruck machten mir auch die Teilnahme an Schweizerischen Jugendmusiktreffen oder wie letztes Jahr die Reise an das europäische Jugendmusikfestival nach Italien. Ebenso erfreut bin ich über die vielen hervorragenden Platzierungen unserer Musikschüler/innen der letzten Jahre am Schweizer Jugendmusikwettbewerb. Dies zeugt von einer engagierten seriösen Arbeit unseres Lehrkörpers. In diesem Zusammenhang möchte ich auch die gute Zusammenarbeit über all die vergangenen Jahre mit den Musiklehrpersonen als permanentes Highlight erwähnen. Ohne deren Einsatz wäre unsere Musikschule nicht so gut positioniert. Ebenso zu erwähnen sind



Hannes Stocker  
Leiter der Musikschule in Cham

die vielen ehemaligen Schüler unserer Musikschule welche erfolgreiche Berufsmusiker geworden sind.

*Du gehst im April in Pension. Worauf verzichtest du gerne, worauf mit Bedauern?*  
Gerne verzichte ich auf die prall gefüllte Agenda, die mir einen Rhythmus aufzwingt, der nicht immer angenehm ist. Vermissen werde ich die vielen Kontakte und Begegnungen, die im beruflichen Umfeld stattfinden, mit Eltern, Schüler/innen, Lehrpersonen.

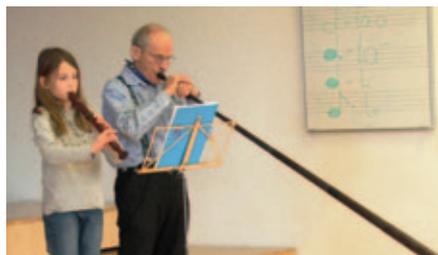
### *Worauf freust du dich?*

Ich habe meine Pensionierung bewusst nicht verplant. Ich freue mich auf vermehrten Freiraum für: Fotografieren, Bleistiftzeichnungen machen, im Garten sitzen, beobachten, meine Rosen pflegen – überhaupt - einfach Zeit zu haben, «dolce far niente» – Ruhe haben zum Nachdenken und Zuschauen.



## Musikschule

### Rückblick Eltern-Kind Musizieren



Sarah Bucher, Altblockflöte  
und Walter Eichelberger, Alphorn

### Infoabend Musikschule Cham

Am Mittwoch, 27. März um 18.30 Uhr findet im Lorzensaal der Infoabend der Musikschule statt. Wie jedes Jahr werden alle Instrumente, welche an der Musikschule Cham unterrichtet werden, in einem Kurzkonzert von Schülern und Lehrpersonen kurz vorgestellt. Daran anschliessend haben die Kinder die Möglichkeit, die Instrumente unter fachkundiger Anleitung selber auszuprobieren.

### Konzert Kinderchor Cham und Steinhausen

Am Donnerstag, 21. März um 18.30 Uhr konzertiert der Kinderchor Cham und Steinhausen. Unter der Leitung von Simone Baumann und Patricia Samaniego singen die Kinder zum Thema «Us jedere Gschicht es Lied» und freuen sich über viel Publikum. Das Konzert findet in der Aula Schulhaus Feldheim 3 in Steinhausen statt.

### Schweizer Jugendmusikfest in Zug

Am Wochenende vom 14.–16. Juni findet in Zug das Schweizer Jugendmusikfest statt. An diesem Grossanlass messen sich im Konzertwettbewerb auch zwei Ensembles der Musikschule Cham. Die Beginners Band unter der Leitung von Markus Beeler spielt am Samstag, 15. Juni um 14.30 Uhr in der Kantons-



Melina Flükiger, Altblockflöte  
und Sibylle Flükiger, Sopranblockflöte

schule Zug und das Bläserorchester Cham Hünenberg unter der Leitung von Christoph Müller am Sonntag Morgen um 09:20 Uhr im Casino Zug ihre Wettbewerbsbeiträge. Zudem finden an diesem Wochenende viele attraktive Rahmenveranstaltungen statt. Weitere Informationen finden Sie im Netz unter [www.jugendmusikfest.ch](http://www.jugendmusikfest.ch).

### Agenda März 2013 – Juni 2013

Donnerstag, 21. März 2013, **Konzert des Kinderchor Cham und Steinhausen**, 18.30 Uhr, Steinhausen, Schulhaus Feldheim 3, Aula

Montag, 25. März 2013, **Infoabend, Xylophonunterricht auf der Grundstufe** 18.30 Uhr, Cham, Schulhaus Städtli 1, Singsaal

Mittwoch, 27. März 2013, **Infoabend, Instrumentalunterricht (Instrumentenparcours)**, 18.30 Uhr, Cham, Lorzensaal

Freitag, 12. April 2013, **Anmeldeschluss für das 1. Semester, Schuljahr 2013/14**,

- für den Instrumentalunterricht
- für den freiwilligen Grundstufenunterricht

Freitag, 3. Mai 2013, **Abmeldeschluss auf Ende des 2. Semesters, Schuljahr 2012/13**.

- für den Instrumentalunterricht (schriftliche Abmeldung)
- für den freiwilligen Grundstufenunterricht (schriftliche Abmeldung)

Freitag, 24. Mai 2013, **Konzert Gruppenspiele, Beginners-Band, Bläserorchester**, 20.00 Uhr, Cham, Lorzensaal

Samstag, 25. Mai 2013, **Wettbewerb der Musikschulen Cham und Hünenberg**, 9.00 bis 18.00 Uhr, Hagendorn, Schulhaus Hagendorn

Freitag, 7. Juni 2013, **Konzert Bläserorchester Cham-Hünenberg (BloCH)**, 20.00 Uhr, Hünenberg, Saal Heinrich von Hünenberg

Freitag, 14. bis Sonntag, 16. Juni 2013, **Schweiz. Jugendmusikfest**, Wettbewerb, Teilnahme des Bläserorchesters und der Beginners-Band der Musikschule Cham

Freitag, 21. Juni 2013, **Konzert Streichorchester und Streichensemble**, 19.30 Uhr, Cham, Lorzensaal

Samstag, 22. Juni 2013, **Talentbühne der Musikschulen Cham, Hünenberg und Steinhausen**, 17.00 Uhr, Hünenberg, Schulhaus Eichmatt, Aula

## Schulagenda

### Anlässe/Feiertage:

#### Karfreitag

Freitag, 29. März 2013

#### Ostertag

Montag, 1. April 2013

#### Elternbesuchstag

Mittwoch, 15. Mai 2013

#### Pfingstmontag

Montag, 20. Mai 2013

#### Fronleichnam

Donnerstag, 30. Mai 2013

#### Freitag nach Fronleichnam

(Weiterbildung Lehrpersonen)

Freitag, 31. Mai 2013

*Der Instrumental-Musikunterricht findet statt. Die Betreuung durch die Modularen Tagesschulen ist gewährleistet.*

#### Modulare Tagesschule:

##### Tag der offenen Tür

Dienstag, 11. Juni 2013,  
7.30–19.00 Uhr in allen Schulzentren

#### Ferienplan 2012/13

##### Frühlingsferien

Samstag, 13. April 2013 bis  
Sonntag, 28. April 2013

##### Auffahrtsferien

Donnerstag, 9. Mai 2013 bis  
Sonntag, 12. Mai 2013

##### Sommerferien

Samstag, 6. Juli 2013 bis  
Sonntag, 18. August 2013

#### Verkauf:

##### Schüler-Zuger-Pass Plus

Gutscheine für den Zuger-Pass Plus können für das **Schuljahr 2012/13** bei der Schuladministration bezogen werden:

- telefonisch unter 041 723 88 30
- per E-Mail: [uros.draskovic@cham.ch](mailto:uros.draskovic@cham.ch)
- direkt abholen während den Bürozeiten 8.00–11.45 Uhr / 13.30–17.00 Uhr, Schuladministration Cham, 3.OG, Schulhausstrasse 1, 6330 Cham